

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 25: **Balkan: Stadtentwicklung**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eternit-Architektur-Preis 2001

(pd) Bereits zum achten Mal hat die Eternit AG 2001 unter der Zielsetzung, einen aktiven Beitrag zur Förderung junger Schweizer Architektur zu leisten, einen Wettbewerb für Architekturstudierende ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne und Zürich und den Universitäten Genf und Mendrisio eingeschriebenen Architekturstudierenden, die das Grundstudium absolviert haben. Zur Teilnahme zugelassen waren ausserdem diplomierte Architekten dieser Schulen, die das Diplom im Studienjahr 2000–2001 erlangt haben.

Das Thema 2001 hiess «Event Structure St. Moritz» und befasste sich mit der alpinen Skiweltmeisterschaft, die 2003 in St. Moritz stattfinden wird. Ein Ereignis dieser Dimension erfordert neben den bestehenden Einrichtungen eine Reihe zusätzlicher temporärer Bauwerke. Um die logistischen, technischen, touristischen und kulturellen Aktivitäten aufnehmen zu können, hatten die Teilnehmenden ein Basismodul zu entwickeln, das alle Nutzungen aufnehmen kann. So sollen sich in diesem Baukörper Informationsdesk, Kassen, ein Kiosk oder eine Bar, Büros, aber auch grössere Angebote wie Fernsehstudios oder Gesellschaftsräume unterbringen lassen. Als weitere Anforderung soll das Basismodul auch später wieder verwendet werden können, etwa während des Engadiner Ski-Marathons, an Pferderennen und Bobveranstaltungen.

Für die Wettbewerbsteilnehmer ging es darum, Objekte zu schaffen, die nicht billig, unästhetisch und beliebig aussehen, wie sonst an vergleichbaren Anlässen üblich. Ganz im Gegenteil sollten Bauten und Orte geschaffen werden, die einen starken gestaltprägenden Charakter aufweisen. Als Novum wird mit der Austragung des Eternit-Architektur-Preises 2001 erstmals auch eine Realisation der Vorschläge anvisiert.

Die Jury, zusammengesetzt aus je einem Professor der vier Hochschulen, zwei ehemaligen Preissträgern, zwei Juroren zum Themenschwerpunkt und zwei Reprä-

sentanten der Eternit AG, vergab vier Preise und sechs Auszeichnungen.

1. Preis ex aequo:

Jan Christoph Herbert und Ivo Weinhardt, Mendrisio, Projekt Snow-Modul
Lukas Guy Schnider, Zürich, Projekt Snow_Dust

3. Preis:

Selina Walder, Mendrisio, Projekt Maula

4. Preis:

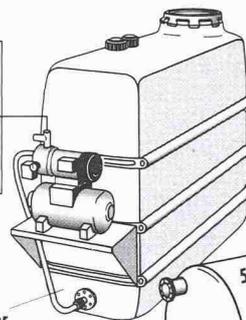
Georg Riesenhuber, Wien, Projekt Snow & Fun
Auszeichnungen:

Martin Bucher und Mathias Brühlmann, Zürich, Projekt Piroaska;
Séverine Schrupf und Matthias Clivio, Zürich, Projekt Plug-in to Sun, Fun & Sex-Appeal;
Thomas Wegener, Lausanne, Projekt Projekt A + B;
François-Nicolas Bernath, Lausanne, Projekt Container-03;
Philippe Le Roy, Nyon, Projekt 18';
Eunho Kim und Gusung Lim, Zürich, Projekt Giu 2001

Eine Wanderausstellung zeigt alle eingereichten Projekte. Bis am 18. Juli sind die Projekte an der ETH-Hönggerberg (Archena, HIL) in Zürich zu sehen. Öffnungszeiten: werktags 8 bis 22 Uhr, samstags 8 bis 12 Uhr. Informationen unter www.gta.arch.ethz.ch/ausstellungen oder 01 633 29 36.

Umweltfreundliche Wassernutzung zum Nulltarif

Sammeln Sie Quell- und Regenwasser mit dem stationären Brauchwassersystem von 1'100 bis 4'000 Liter oder mit erdverlegbaren Wassertanks von 1'000 bis 80'000 Litern!



- Automatische Schaltung der Pumpe
- Pumpleistung bis 4 bar
- 220 V, 1500 W

Bitte verlangen Sie Unterlagen!

1'100 bis 4'000 Liter

5'000 bis 80'000 Liter

1'000 bis 12'000 Liter

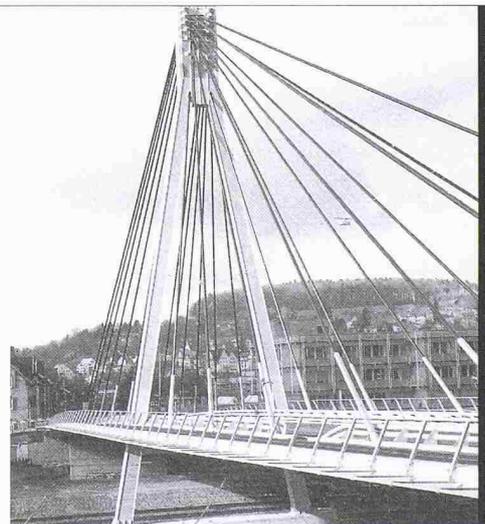
Wassertanks aus glasfaserverstärktem Polyesterharz GFK

faser-plast

Faser-Plast, 9532 Rickenbach/Wil
Industrie Sonnmatt 6-8, Postfach 174
Tel. 071 929 29 29 · Fax 071 929 29 19

Alcad Werbung Flawil

Brücken in Stahl



Projekt: Storchbrücke Winterthur Ingenieure: Höltschi + Schürten, Oerlikon

Nur mit diesem Baustoff sind die grössten Spannweiten möglich, dies mit Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und des vorteilhaften Leistungsgewichtes. Stahl bietet eine nahezu unerschöpfliche Fülle von Möglichkeiten. Ihre Ideen zu verwirklichen.

Wir informieren Sie gerne kompetent und ausführlich.

Tuchschnid



Tuchschnid Engineering AG
Kehlhofstrasse 54, CH-8501 Frauenfeld

Telefon 052 728 81 11
Telefax 052 728 81 00